

# FISAE Newsletter

318  
10.10.2023

## Liebe Exlibrisfreunde

Aus Italien kam vor kurzer Zeit die neueste Nummer der interessanten und gut illustrierten kleinformatigen Zeitschrift „*inPRESSIONI*“, die von dem Instituto Pavoniano Artgianelli herausgegeben wird. Mitbegründer ist der bekannte italienische Sammler Giancarlo Torre.

Wieder imponiert der Schweizer SELC mit einer stattlichen Jahrestafel von nicht weniger als 87 Seiten voller Exlibris des Basler Künstlers Burkhard Mangold, der vor 150 Jahren geboren wurde.

## Dear friends of ex libris

The latest issue of the interesting and well illustrated small format magazine "inPRESSIONI", published by the Instituto Pavoniano Artgianelli, arrived from Italy a short time ago. Co-founder is the well-known Italian collector Giancarlo Torre.

Once again, the Swiss SELC impresses with a handsome annual gift of no less than 87 pages full of bookplates by the Basel artist Burkhard Mangold, who was born 150 years ago.

## Chers amis de l'ex-libris

Le dernier numéro de la revue "inPRESSIONI", intéressante et bien illustrée, publiée par l'Istituto Pavoniano Artgianelli, nous est parvenu d'Italie il y a peu. Le célèbre collectionneur italien Giancarlo Torre en est l'un des fondateurs.

Une fois de plus, le SELC suisse impressionne avec une édition annuelle imposante de pas moins de 87 pages d'ex-libris de l'artiste bâlois Burkhard Mangold, né il y a 150 ans.

## Cari amici di ex libris

è arrivato poco tempo fa dall'Italia l'ultimo numero dell'interessante e ben illustrata rivista di piccolo formato "inPRESSIONI", pubblicata dall'Istituto Pavoniano Artgianelli. Cofondatore è il noto collezionista italiano Giancarlo Torre.

Ancora una volta, la SELC svizzera stupisce con un bel regalo annuale di ben 87 pagine piene di targhette dell'artista basilese Burkhard Mangold, nato 150 anni fa.

## Queridos amigos de ex libris

Hace poco llegó de Italia el último número de la interesante y bien ilustrada revista de pequeño formato "inPRESSIONI", editada por el Instituto Pavoniano Artgianelli. El cofundador es el conocido coleccionista italiano Giancarlo Torre.

Una vez más, la SELC suiza impresiona con un atractivo regalo anual de nada menos que 87 páginas repletas de exlibris del artista de Basilea Burkhard Mangold, nacido hace 150 años.

#### Drodzy przyjaciele ex librisu

Niedawno dotarł do nas z Włoch najnowszy numer ciekawego i bogato ilustrowanego magazynu małoformatowego "inPRESSIONI", wydawanego przez Instituto Pavoniano Artgianelli. Jego współzałożycielem jest znany włoski kolekcjoner Giancarlo Torre.

Po raz kolejny szwajcarskie SELC zachwyca pięknym corocznym prezentem w postaci nie mniej niż 87 stron pełnych broszur autorstwa bazylejskiego artysty Burkharda Mangolda, który urodził się 150 lat temu.

#### Дорогі друзі еклібриса!

Нещодавно з Італії прибув черговий номер цікавого та гарно ілюстрованого малоформатного журналу "inPRESSIONI", що видається Інститутом Павоньяно Артджанеллі (Instituto Pavoniano Artgianelli). Співзасновником журналу є відомий італійський колекціонер Джанкарло Торре.

Швейцарська SELC вкотре вражає гарним щорічним подарунком - не менше 87 сторінок з еклібрисами базельського художника Буркхарда Мангольда, який народився 150 років тому.

#### Дорогие друзья ex libris

Не так давно из Италии прибыл свежий номер интересного и прекрасно иллюстрированного журнала малого формата "inPRESSIONI", издаваемого Институтом Павониано Артджанелли. Соучредителем журнала является известный итальянский коллекционер Джанкарло Торре.

Швейцарский SELC в очередной раз поражает красивым ежегодным подарком, состоящим не менее чем из 87 страниц, заполненных экслибрисами базельского художника Буркхарда Мангольда, родившегося 150 лет назад.

#### 亲爱的图书管理员朋友们

不久前，由帕沃尼亞諾-阿特賈內利研究所（Instituto Pavoniano Artgianelli）出版的最新一期小型杂志 "inPRESSIONI" 从意大利寄来，该杂志内容丰富，图文并茂。共同创办人是意大利著名收藏家詹卡洛-托雷（Giancarlo Torre）。

150 年前，巴塞尔艺术家布克哈德-曼戈尔德（Burkhard Mangold）创作了不少于 87 页的书版，这份精美的年度礼物再次给瑞士 SELC 留下了深刻印象。

## エクス・ライブラリの皆様

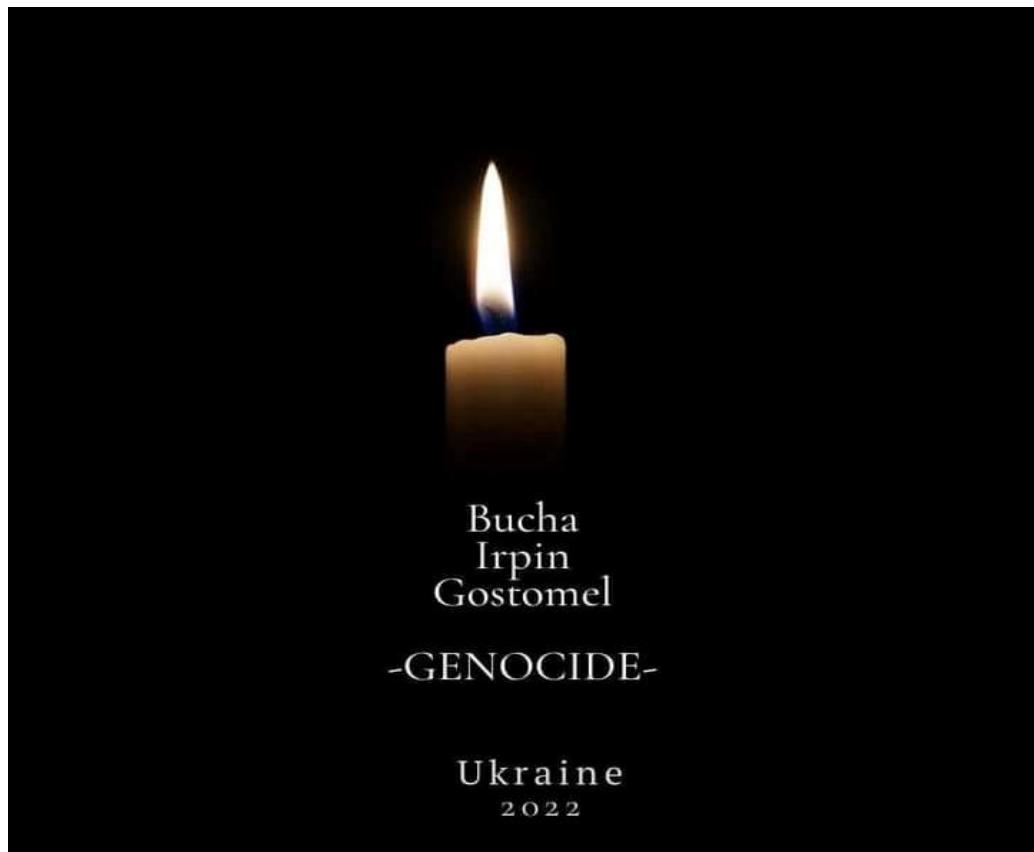
Instituto Pavoniano Artgianelliが発行する興味深く、図版も豊富な小型雑誌 "inPRESSIONI" の最新号が、少し前にイタリアから届きました。共同創刊者は著名なイタリア人コレクター、ジャンカルロ・トーレ氏です。

スイスのSELCIは、今年もバーゼル生まれの画家ブルクハルト・マンゴルドの蔵書票を、87ページにも及ぶボリュームで贈呈した。



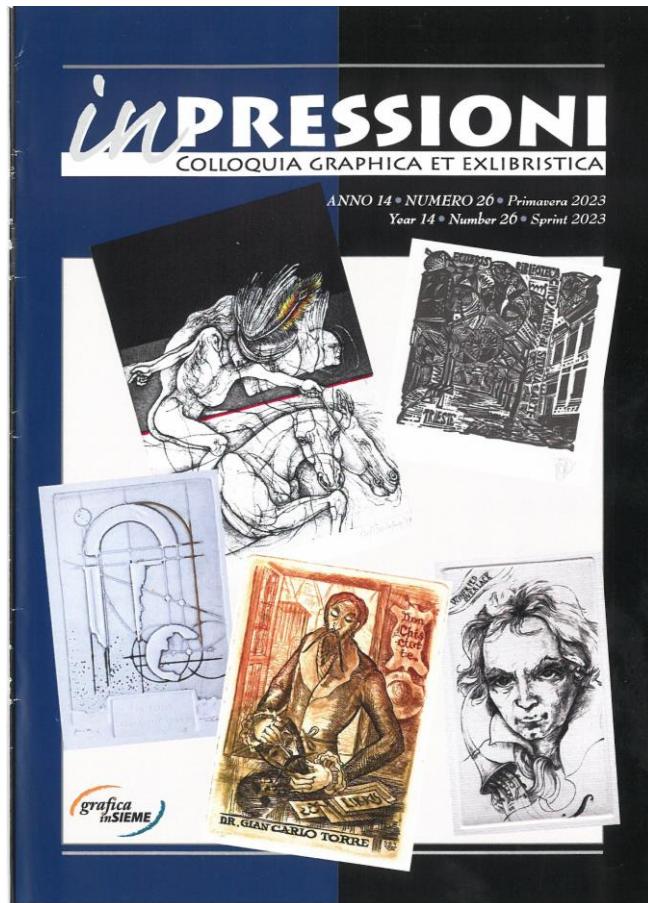
*Instituto Pavoniano Artgianelli, Milano*





*Mariana Myroshnychenko*

---



Mit Freude präsentieren wir, wenn auch etwas verspätet, diese Ausgabe von *inPressioni*. Die Künstler, die wir vorstellen, ermöglichen es uns, unser Feld der Kreativität zu erweitern. In dieser Ausgabe erinnern wir an den kürzlich verstorbenen Valentini und an De Denaro zehn Jahre nach seinem Weggang.

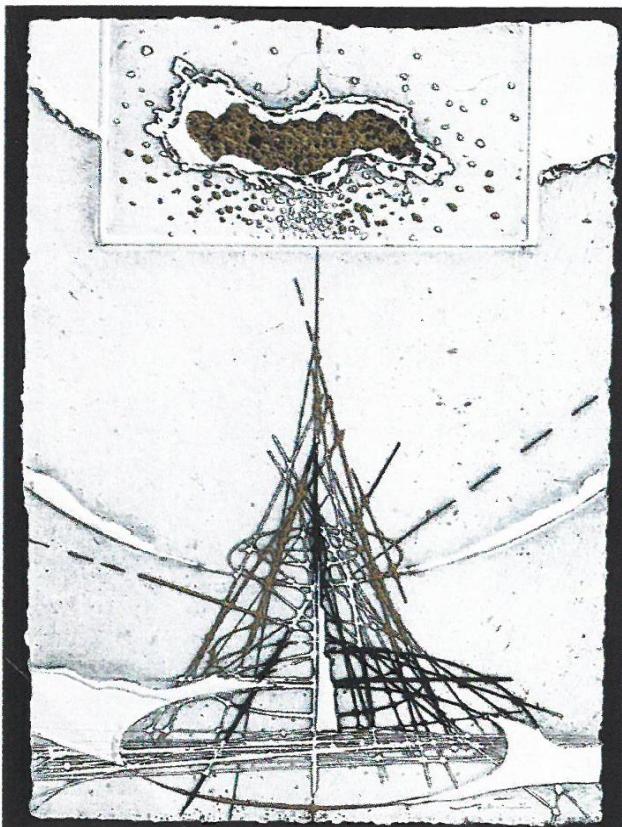
Die Termine sind leider schon abgelaufen, aber wir halten es für richtig, daran zu erinnern, wo und wer arbeitet:

Am Freitag, den 5. Mai, findet in Florenz die letzte Verleihung des Internationalen Preises für zeitgenössische Druckgrafik an Maria Luigia Guita statt. Eröffnung der Kollektivausstellung PRIMITIVOCONTEMPORANEO, in der die Werke der MLGPRIZE23-Gewinnerin Giulia Sensi zusammen mit den Künstlern Walter Rindone, Silvia Vendramel und Anna Trojanowska gezeigt werden.

Samstag, 6. Mai - 7. internationales Exlibris-Treffen "Bodio Lomnago 203" mit der hervorragenden Organisation von Marco Franzetti.

Aldriano Benzi mit Vecchianico AB Sammeln in Acqua Terme mit vielen Veranstaltungen ermöglicht es uns, kennen zu lernen: Vintage-Menüs, seltene und interessante Dinge.

Giancarlo Torre



Fecit Walter Valentini, I, C3



Valentini: La portae l cielo, Urbino

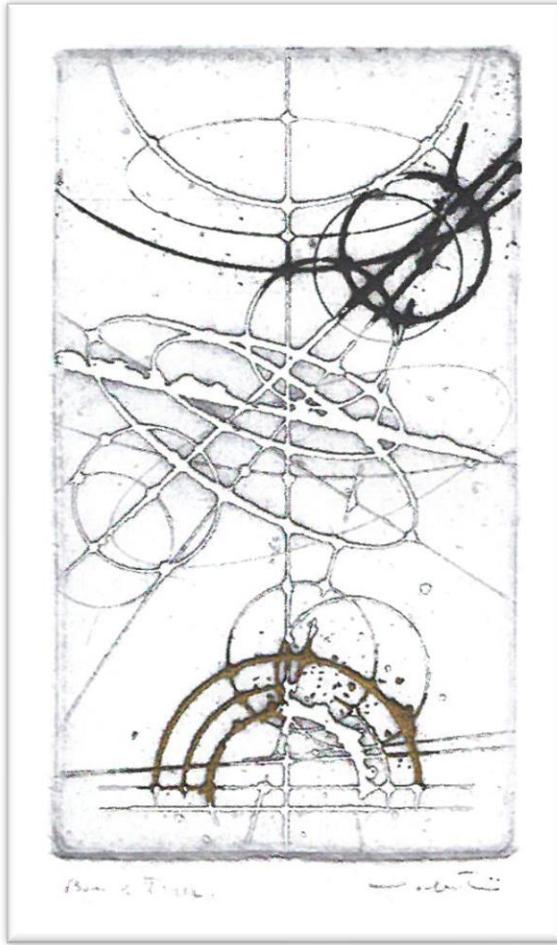
Nach dem Vorwort von Giancarlo Torre kommt ein Artikel von Giancarlo Sardella mit dem Titel: „der unendliche Himmel von Valentini“. Walter Valentini wurde am 22. oktober 1928 in Pergola geboren und war seiner marchigianischen Herkunft sehr verbunden. Leider hat er uns am 20 Mai 2022 verlassen.

Im Juli 2022 widmeten die Stadt Pergola und das Museum der Goldenen Bronzen dem Künstler Walter Valentini, einem der berühmtesten Künstler Pergolas, neue Ausstellungsräume.

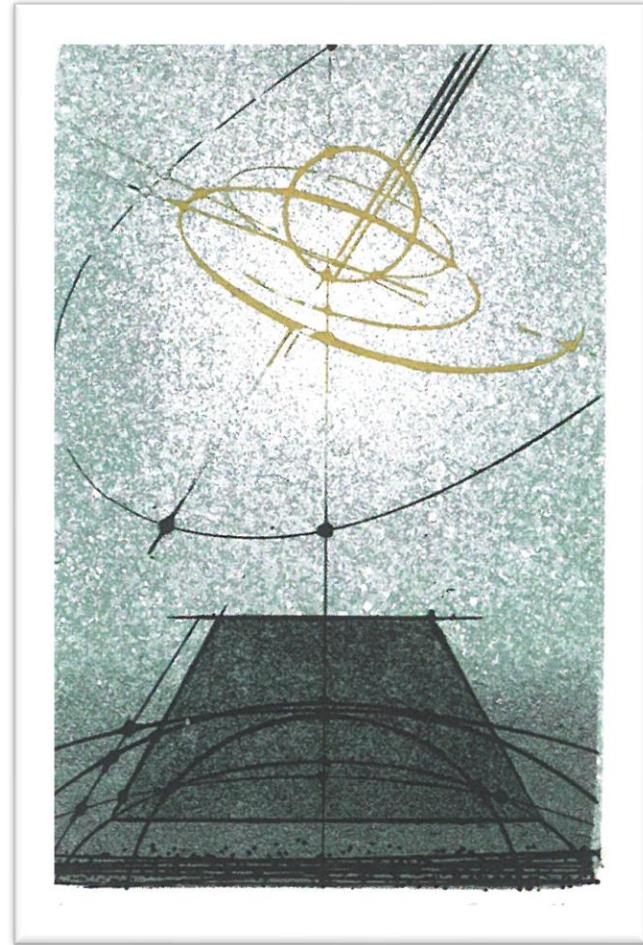
Er ist ein international bekannter Graveur, dessen Werke von kleinen Stichen (Exlibris) bis zu patinierten Bronzen, von sehr weißen Kreiden bis zu Kunstbüchern reichen. Einige seiner Werke werden seit Juli 2022 in Pergola im Museum der Goldenen Bronzen neben den Originalplatten ausgestellt, die zusammen eine didaktische Bedeutung haben.

Das letzte große Werk ist für die Kirche von Urbino, die zusammen mit dem Architekten Watauabe entworfen und im September 20 eingeweiht wurde.

Ciampaolo Mascheroni schreibt über Silvano Bricola. Geboren 1949 in Como. Er studierte in Mailand am "Liceo Artistico Fra Angelico" und anschließend an der Akademie der Schönen Künste in Brera in der von Pompeo Borra geleiteten Malereiklasse.



*Fecit Walter Valentini, I, C3*



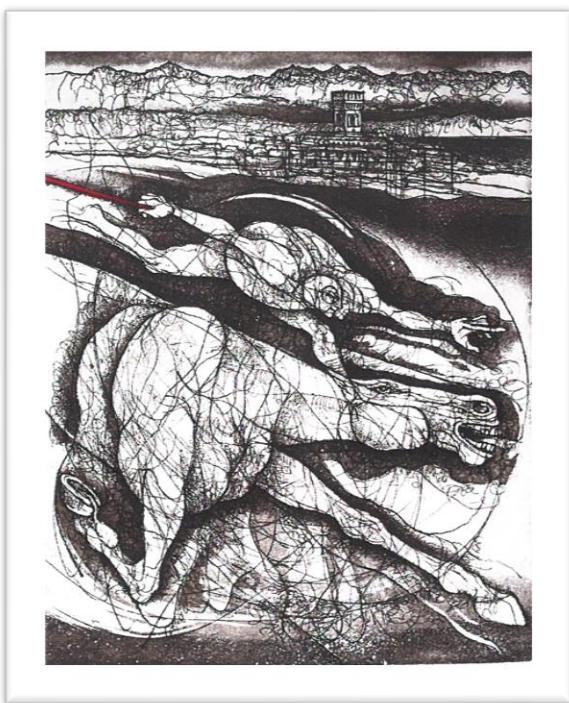
*Fecit Walter Valentini, I, C3*

Er war professioneller Zeichenlehrer im Kurs für malerische Dekoration des Nationalen Kunstinstituts in Cantù. Im Jahr 1977 besuchte er den internationalen Lithographiekurs von Lehrer Ceci in Urbino. Seit 1957 hat er an vielen Ausstellungen teilgenommen und mehrere Preise gewonnen, darunter 1971 den Preis der Stadt Brescia und 1997 den "Jacopino di Tradate".

Im Laufe seiner Karriere hatte er über dreißig persönliche Ausstellungen in Kunstgalerien und öffentlichen Räumen, darunter Como, Monza, Brescia, Pordenone, Mailand, Florenz, Bologna und Rom. Im Jahr 2003 eröffnete er eine Ausstellung in Regensburg (Deutschland) im Schloss Thön. Im Jahr 2004 malte er das Jüngste Gericht in der Kemenate von Olgiate Comasco.



*Sardella – Valentini – Denti (foto Andrea Valentini)*



*Fecit Silvano Bricola, 2019*

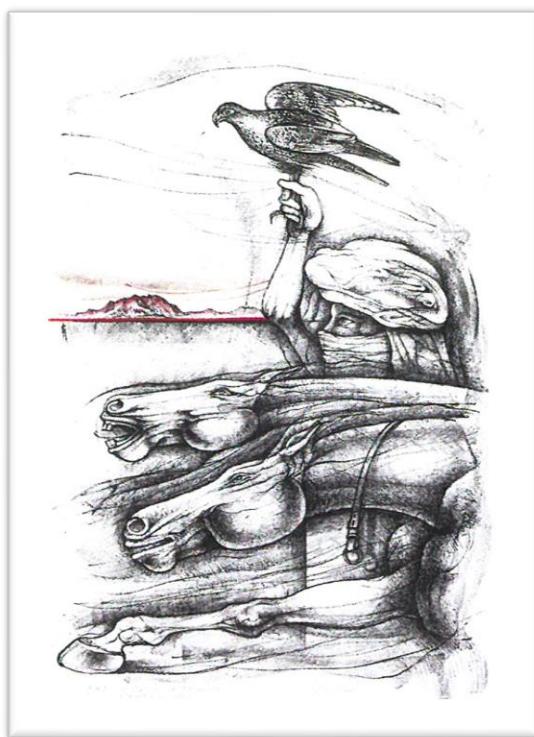


*Fecit Silvano Bricola, 1977*

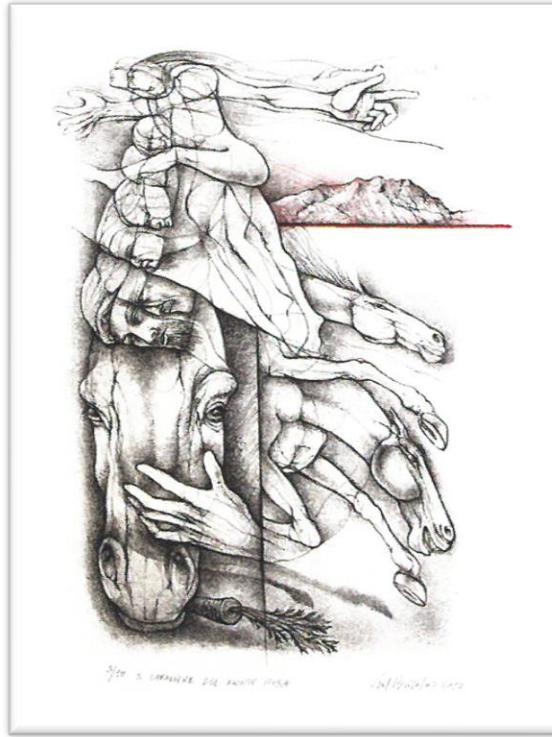
Der nächste Artikel stammt von Valerio Mezzetti und trägt den Titel Furio De Denaro. Bekannt für die Durchführung eines Projekts, in 2000-2001, für en Gravur Werkstatt. In den Labors sahen die Studenten des Kunstinstituts zum ersten Mal eine Matrix, die auf Hirnholz graviert war. Es gab 9 Ausgaben dieses Kurses, in dem die Kupferstichtechnik, der Weichschnitt, die Radierung, die Aquatinta, das weiche Wachs und alle Tontechniken bis hin zur schwarzen Technik gelehrt wurden, wie vorgesehen. In der Ausstellung im Grafikmuseum des Palazzo Lanfranchi stellten Schüler und Lehrer gemeinsam aus. Im Plalazzo Ruschi in Pisa war das letzte Treffen anlässlich der botanischen Malerei- und Grafikausstellungen, wir verließen einander voller Resolutionen, um die neue Ausgabe des gestochenen Zeichens zu planen, aber es war nicht so und hinterließ stattdessen eine unerfüllbare Lücke.

Die Ungarin Dr. Karnélia Vasné Tóth (ihre Dissertation befasst sich mit dem Thema der Exlibris) schreibt über den Künstler Lázár Nagy László (1935-2019).

Eine bekannte Persönlichkeit des ungarischen und internationalen Kleingraphiklebens war ein großer Organisator der Buchschildausstellungen in Ungarn. Die drei großen Bereiche seines Schaffens sind Grafik (vor allem Kleingrafik), Malerei und Plaketten. In seinen Grafiken verwendete er die Techniken des Linoleum-, Holz- und Kupferstichs sowie der Radierung. Er ist Gründer des örtlichen Klubs der Kleingrafiker von Cegled (DKBK - Klub der Kleingrafikerfreunde von Cegled) im Jahre 1971. Seine Grafiken wurden in mehr als 300 Ausstellungen in Ungarn und im Ausland ausgestellt. Er hat mehr als 700 Kleingrafiken geschaffen. Die Werke seiner Don Quijote-Serie, die er für den spanischen Wettbewerb zum 450. Geburtstag von Cervantes anfertigte.



Fecit Silvano Bricola, I, L 2018

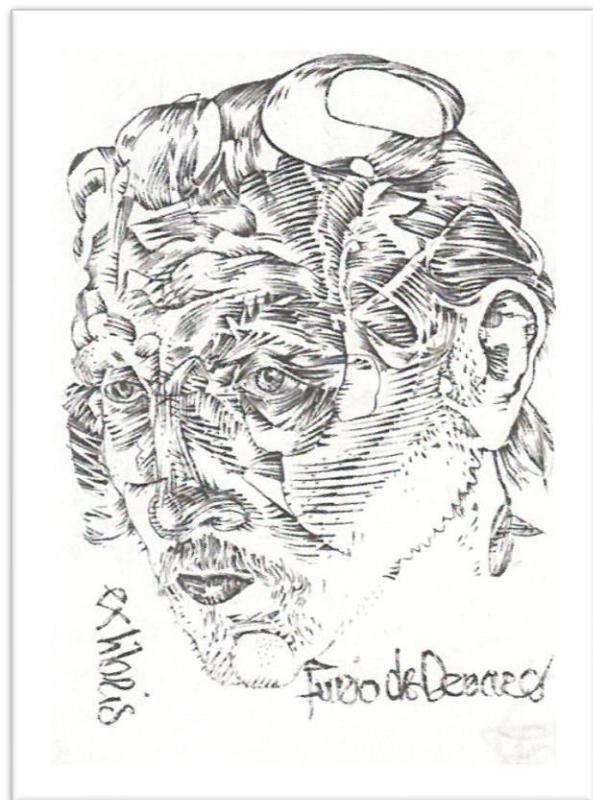


Fecit Silvano Bricola, L, 2921

Die Darstellung des edelmütigen Ritters begleitet László Lázár Nagy während seines gesamten Schaffens. Der internationale Wettbewerb zum Thema Pinocchio wurde von der Carlo-Colbodi-Stiftung in Pescia anlässlich des hundertsten Jahrestages der Veröffentlichung des Werks von Carlo Colodi unter dem Titel "Die Abenteuer des Pinocchio" im Jahr 1982 veröffentlicht. Der Künstler machte viele Exlibris in diesen beiden Themen für viele Sammler. Figuren der ungarischen Literatur und Geschichte in seinen Grafiken. Im Jahr 2010 wurde ihm der Titel Ehrenbürger von Cegled verliehen.

Federica Vettori schreibt über Eva Aulman: Im Laufe der Zeit hat sich das Exlibris von einem persönlichen Zeichen des Buchbesitzers zu einer Möglichkeit entwickelt, kleine, personalisierte Grafiken zu erstellen, die vor allem von einer großen Gruppe von Sammlern gesucht werden. In der geringen Größe des Exlibris gelingt es dem Künstler, die Persönlichkeit des Auftraggebers zu interpretieren, indem er seine literarischen oder musikalischen Leidenschaften, seinen ästhetischen Geschmack oder seine persönlichen Erfahrungen offenbart. Eva Aulmann ist in der Lage, die Qualitäten ihrer Forschung und ihres Strichs in die kleine Grafik zu bringen: das technische Geschick im Umgang mit Radierung und Stichel, die Pünktlichkeit des Zeichens, der sehr persönliche Charakter der Zeichnung.

\*



**GB** It is with joy that we present, albeit a little late, this issue of *inPressioni*. The artists we present allow us to broaden our field of creativity.

In this issue, we remember the recently deceased Valentini and De Denaro ten years after his departure.

The appointments have unfortunately already expired, but we feel it is only right to remember where and who is working:

On Friday, 5 May in Florence, Last rappa of the International Contemporary Art Print Award dedicated to Maria Luigia Guita. Inaugurated PRIMITIVOCONTEMPORANEO, the collective exhibition that saw the works of MLGPRIZE23 winner Giulia Sensi together with special mention artists Walter Rindone, Silvia Vendramel and Anna Trojanowska.

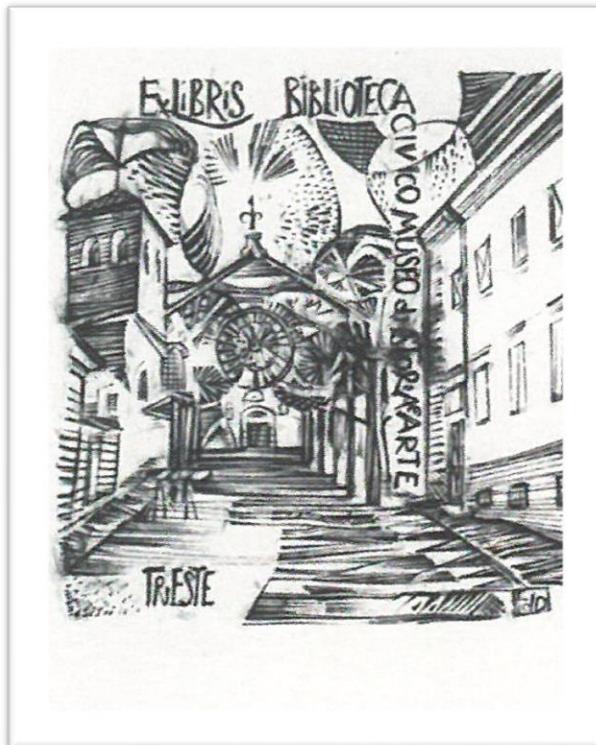
Saturday 6 May – 7<sup>th</sup> international ex libris meeting 'Bodio Lomnago 203' with the excellent organisation by Marco Franzetti.

Aldriano Benzi with Vecchianico AB Collecting at Acqua Terme with many events allows us to get to know: vintage menus, rare and interesting things.

Giancarlo Torre

After the preface by Giancarlo Torre comes an article by Giancarlo Sardella entitled: "the infinite heaven of Valentini". Walter Valentini was born in Pergola on 22 October 1928 and was very attached to his Marchean origins. Sadly, he left us on 20 May 2022.

In July 2022, the City of Pergola and the Museum of the Golden Bronzes dedicated new exhibition spaces to Walter Valentini, one of Pergola's most famous artists.



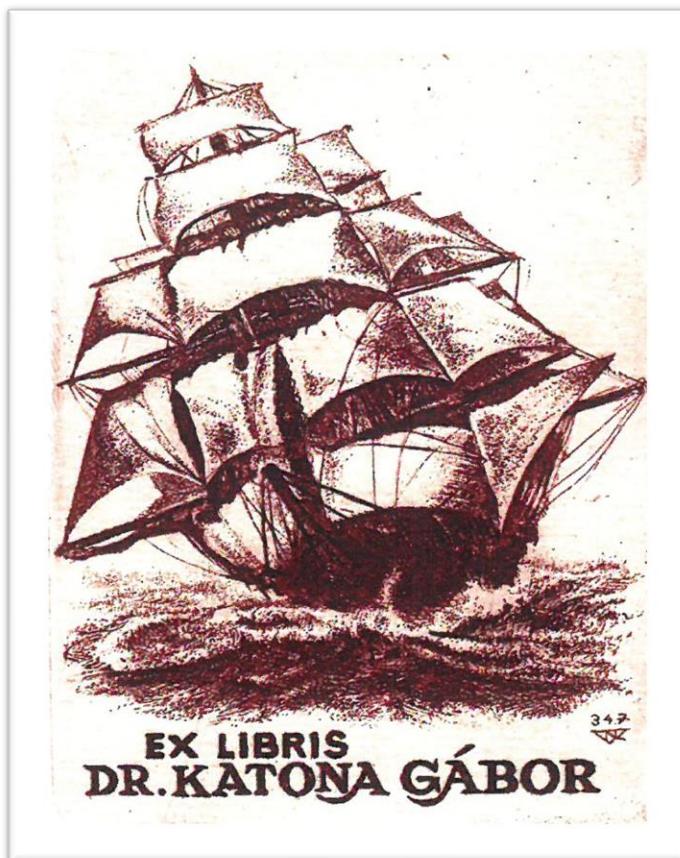
He is an internationally renowned engraver whose works range from small engravings (bookplates) to patinated bronzes, from very white chalks to art books. Some of his works are exhibited in Pergola in the Museum of the Golden Bronzes since July 2022, next to the original plates, which together have a didactic importance.

The last major work is for the church of Urbino, designed with the architect Watauabe and inaugurated in September 20.

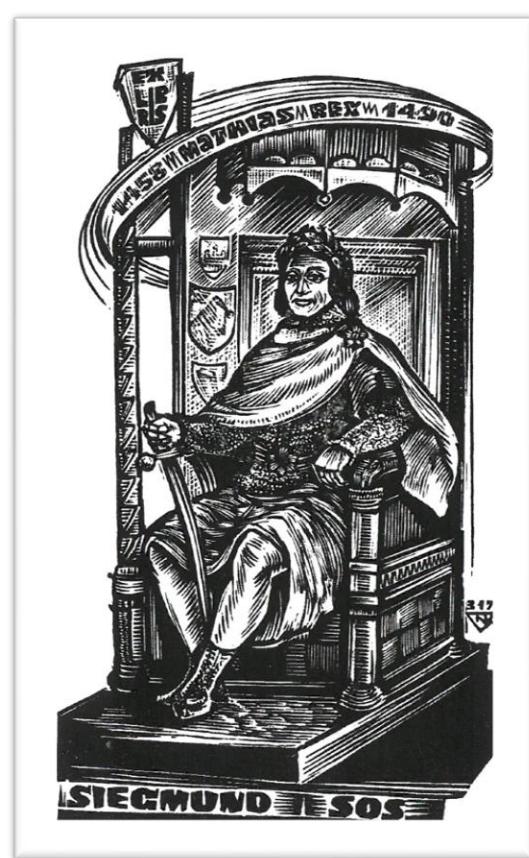
Ciampaolo Mascheroni writes about Silvano Bricola. He was born in Como in 1949. He studied in Milan at the "Liceo Artistico Fra Angelico" and then at the Academy of Fine Arts in Brera in the painting class led by Pompeo Borra.

He was a professional drawing teacher in the Painterly Decoration course at the National Art Institute in Cantù. In 1977 he attended the international lithography course of teacher Ceci in Urbino. Since 1957 he has participated in many exhibitions and won several prizes, including the prize of the city of Brescia in 1971 and the "Jacopino di Tradate" in 1997.

During his career he has had over thirty personal exhibitions in art galleries and public spaces, including Como, Monza, Brescia, Pordenone, Milan, Florence, Bologna and Rome. In 2003 he opened an exhibition in Regensburg (Germany) at Thön Castle. In 2004 he painted the Last Judgement in the bower of Olgiate Comasco.



Fecit Lázár László Nagy, C3/C4, 1980

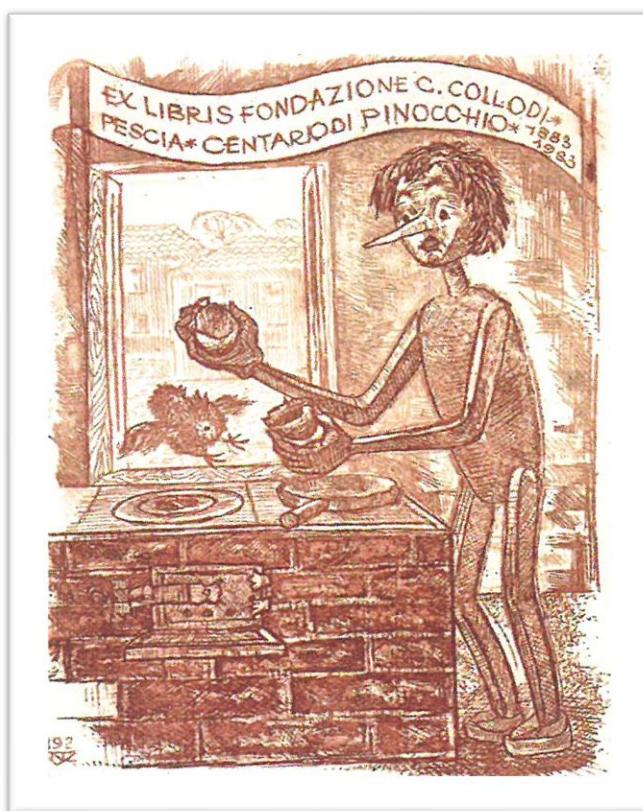


Fecit Lázár László Nagy, X2, 1979

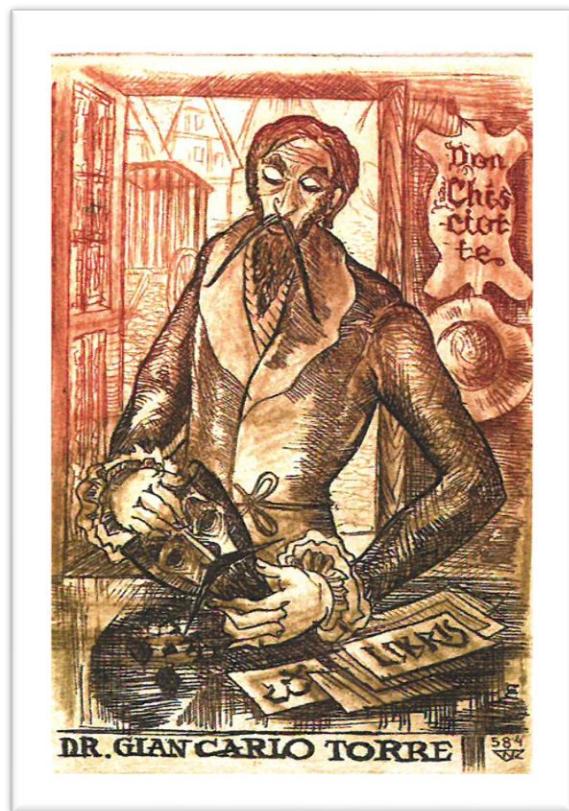
The next article is by Valerio Mezzetti and is entitled Furio De Denaro. Known for carrying out a project, in 2000-2001, for an engraving workshop. In the labs, the students of the Art Institute saw for the first time a matrix engraved on end-grain wood. There were 9 editions of this course, which taught copperplate engraving, soft cut, etching, aquatint, soft wax and all the clay techniques up to the black technique, as envisaged. In the exhibition at the Palazzo Lanfranchi Graphic Museum, students and teachers exhibited together. At the Palazzo Ruschi in Pisa was the last meeting on the occasion of the botanical painting and graphic exhibitions, we left each other full of resolutions to plan the new edition of the engraved drawing, but it was not so, leaving instead an unfulfillable gap.

Hungarian Dr Karnélia Vasné Tóth (her dissertation is on the subject of bookplates) writes about the artist Lázár Nagy László (1935-2019).

A well-known figure in Hungarian and international small printmaking, he was a great organiser of bookplate exhibitions in Hungary. The three major areas of his work are graphics (mainly small prints), painting and plaques. In his prints he used the techniques of linoleum, wood and copper engraving as well as etching. He is the founder of the local club of small graphic artists of Cegled (DKBK - Klub der Kleingrafikerfreunde von Cegled) in 1971. His graphics have been exhibited in more than 300 exhibitions in Hungary and abroad. He has created more than 700 small prints. The works in his Don Quixote series, which he made for



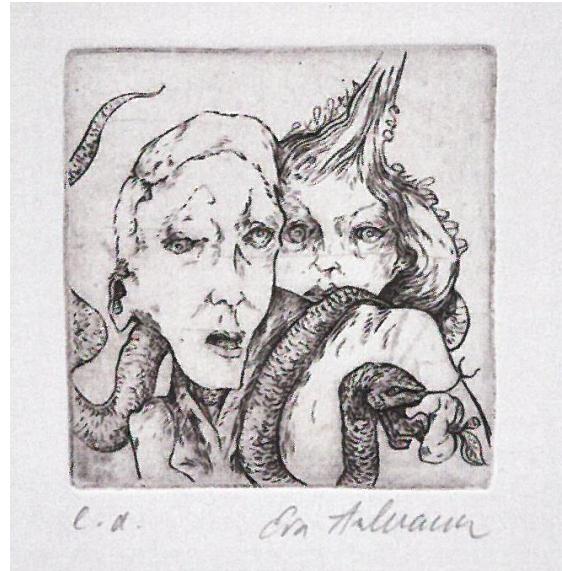
*Fecit Lázár László Nagy, C3, 1982*



*Fecit Lázár László Nagy, C3, 1997*

the Spanish competition celebrating the 450th anniversary of Cervantes' birth. The depiction of the noble knight accompanied László Lázár Nagy throughout his entire oeuvre. The international competition on the theme of Pinocchio was launched by the Carlo Colbodi Foundation in Pescia on the occasion of the centenary of the publication of Carlo Collodi's work entitled "The Adventures of Pinocchio" in 1982. The artist made many bookplates in these two themes for many collectors. Figures of Hungarian literature and history in his prints. In 2010 he was awarded the title of honorary citizen of Cegled.

Federica Vettori writes about Eva Aulmann: "Over time, the bookplate has evolved from a personal token of the book owner to a way of creating small, personalised prints, sought after above all by a large group of collectors. In the small size of the bookplate, the artist manages to interpret the personality of the client by revealing his literary or musical passions, his aesthetic taste or his personal experiences. Eva Aulmann is able to bring the qualities of her research and her stroke to the small print: the technical skill in handling etching and engraving, the punctuality of the mark, the very personal character of the drawing."



*Fecit Eva Aulmann, D*

**F** C'est avec joie que nous vous présentons, avec un peu de retard, ce numéro *d'inPressioni*. Les artistes que nous présentons nous permettent d'élargir notre champ de créativité. Dans ce numéro, nous nous souvenons de Valentini, récemment décédé, et de De Denaro, dix ans après son départ.

Les rendez-vous ont malheureusement déjà expiré, mais nous pensons qu'il n'est que juste de rappeler où et qui travaille :

Le vendredi 5 mai à Florence, dernière rappa du Prix international de l'estampe d'art contemporain dédié à Maria Luigia Guita. Inauguration de PRIMITIVOCONTEMPO-

RANEO, l'exposition collective qui a vu les œuvres de Giulia Sensi, lauréate du MLGPRIZE23, et des artistes Walter Rindone, Silvia Vendramel et Anna Trojanowska.

Samedi 6 mai - 7e réunion internationale ex libris "Bodio Lomnago 203" avec l' excellente organisation de Marco Franzetti.

Aldriano Benzi avec Vecchianico AB Collecting at Acqua Terme with many events allows us to know : vintage menus, rare and interesting things.

*Giancarlo Torre*

Après la préface de Giancarlo Torre vient un article de Giancarlo Sardella intitulé : "le ciel infini de Valentini". Walter Valentini est né le 22 octobre 1928 à Pergola et était très attaché à ses origines marquises. Malheureusement, il nous a quittés le 20 mai 2022.

En juillet 2022, la ville de Pergola et le musée des Bronzes d'or ont consacré de nouveaux espaces d'exposition à l'artiste Walter Valentini, l'un des plus célèbres artistes de Pergola.

Il s'agit d'un graveur de renommée internationale dont les œuvres vont des petites gravures (ex-libris) aux bronzes patinés, des craies très blanches aux livres d'art. Certaines de ses œuvres sont exposées depuis juillet 2022 à Pergola, au Musée des bronzes d'or, à côté des plaques originales qui, ensemble, ont une valeur didactique.

La dernière grande œuvre est destinée à l'église d'Urbino, conçue avec l'architecte Watauabe et inaugurée en septembre 20.

Ciampaolo Mascheroni écrit sur Silvano Bricola. Il est né à Côme en 1949. Il a étudié à Milan au "Liceo Artistico Fra Angelico" et ensuite à l'Académie des Beaux-Arts de Brera dans la classe de peinture dirigée par Pompeo Borra.

Il a été professeur de dessin professionnel dans le cours de décoration picturale de l'Institut national d'art de Cantù. En 1977, il a suivi le cours international de lithographie du professeur Ceci à Urbino. Depuis 1957, il a participé à de nombreuses expositions et a remporté plusieurs prix, dont le prix de la ville de Brescia en 1971 et le "Jacopino di Tradate" en 1997.

Au cours de sa carrière, il a réalisé plus de trente expositions personnelles dans des galeries d'art et des espaces publics, notamment à Côme, Monza, Brescia, Pordenone, Milan, Florence, Bologne et Rome. En 2003, il a ouvert une exposition à Regensburg (Allemagne) au château de Thön. En 2004, il a peint le Jugement dernier dans la Kemenate d'Olgiate Comasco.

L'article suivant est de Valerio Mezzetti et s'intitule Furio De Denaro. Connu pour avoir réalisé un projet, en 2000-2001, pour en Atelier de gravure. Dans les laboratoires, les étudiants de l'Institut d'art ont vu pour la première fois une matrice gravée sur du bois de cervidé. Il y a eu 9 éditions de ce cours, dans lequel la technique de la gravure sur cuivre, la gravure douce, l'eau-forte, l'aquatinte, la cire molle et toutes les techniques de l'argile jusqu'à la technique

noire ont été enseignées, comme prévu. Dans l'exposition du musée des arts graphiques du Palazzo Lanfranchi, les élèves et les professeurs ont exposé ensemble. Au Palazzo Ruschi de Pise, la dernière rencontre a eu lieu à l'occasion des expositions de peinture et de gravure botaniques, nous nous sommes quittés pleins de résolutions pour planifier la nouvelle édition du dessin gravé, mais il n'en a pas été ainsi, laissant au contraire un vide irréalisable.



*Fecit Eva Aulmann, D*

La Hongroise Dr Karnélia Vasné Tóth (dont la thèse de doctorat porte sur le thème des ex-libris) écrit sur l'artiste Lázár Nagy László (1935-2019).

Personnalité connue de la petite gravure hongroise et internationale, il a été un grand organisateur d'expositions d'écus d'or en Hongrie. Les trois grands domaines de son œuvre sont le graphisme (surtout le petit graphisme), la peinture et les plaquettes. Dans ses gravures, il utilisait les techniques de la gravure sur linoléum, sur bois et sur cuivre, ainsi que la gravure à l'eau-forte. Il est le fondateur du club local des petits graphistes de Cegled (DKBK - Club des amis des petits graphistes de Cegled) en 1971. Ses gravures ont été exposées dans plus de 300 expositions en Hongrie et à l'étranger. Il a créé plus de 700 petits graphiques. Les œuvres de sa série Don Quijote, qu'il a réalisées pour le concours espagnol du 450e anniversaire de la naissance de Cervantès. La représentation du preux chevalier accompagne László Lázár Nagy tout au long de son œuvre. Le concours international sur le thème de Pinocchio a été publié par la Fondation Carlo Colbodi de Pescia à l'occasion du centenaire de la publication de l'œuvre de Carlo Colodi sous le titre "Les aventures de Pinocchio" en 1982. L'artiste a réalisé de nombreux ex-libris dans ces deux thèmes pour de nombreux collectionneurs.

Figures de la littérature et de l'histoire hongroises dans ses gravures. En 2010, il a reçu le titre de citoyen d'honneur de Cegled.

Federica Vettori écrit à propos d'Eva Aulman : "Au fil du temps, l'ex-libris est passé d'un signe personnel du propriétaire du livre à une possibilité de créer de petites gravures personnalisées, recherchées surtout par un grand groupe de collectionneurs. Dans la petite taille de l'ex-libris, l'artiste parvient à interpréter la personnalité du commanditaire, en révélant ses passions littéraires ou musicales, ses goûts esthétiques ou ses expériences personnelles. Eva Aulmann est capable d'apporter à la petite gravure les qualités de sa recherche et de son trait : l'habileté technique dans le maniement de la gravure et du burin, la ponctualité du dessin, le caractère très personnel du dessin.

**I** Ècon gioia che presentiamo, anche seun poco in ritardo, questo numero di *inPressioni*. Gli artisti che presentiamo, ci permettono di ampliare il nostro campo della creatività.

Ricordiamo, in questo numero, Valentini recentemente scomparso e De Denaro a dieci anni della sua diparrita.

Gli appuntamenti purroppo sono già scaduti, ma ci sembra corretto ricordare dove e chi lavora:

Venerdì 5 maggio a Firenze, Ultima rappa del premio internazionale di stampa d'Arte Contemporanea dedicato a Maria Luigia Guita. Inaugurata PRIMITIVOCONTEMPO-RANEO, la collettiva che ha visto esposti i lavori della vincitrice di MLGPRIZE23 Giulia Sensi insieme agli artisti che hanno ricevuto la menzione speciale Walter Rindone, Silvia Vendramel e Anna Trojanowska.

Sabato 6 maggio – 7° incontro internazionale ex libris „Bodio Lomnago 203“ con l'ottima organizzazione di Marco Franzetti.

Aldriano Benzi con Vecchianico AB Collezionismo ad Acqua Terme con tante manifestazioni ci permette di conoscere: menù d'epoca, cose rarissime e cose interessanti.

*Giancarlo Torre*

Dopo la prefazione di Giancarlo Torre segue un articolo di Giancarlo Sardella dal titolo: "Il cielo infinito di Valentini". Walter Valentini era nato a Pergola il 22 ottobre 1928 ed era molto legato alle sue origini marchigiane. Purtroppo ci ha lasciato il 20 maggio 2022.

Nel luglio 2022, il Comune di Pergola e il Museo dei Bronzi Dorati hanno dedicato nuovi spazi espositivi a Walter Valentini, uno degli artisti più famosi di Pergola.

È un incisore di fama internazionale le cui opere spaziano dalle piccole incisioni (targhette) ai bronzi patinati, dai gessi bianchissimi ai libri d'arte. Alcune delle sue opere sono esposte a Pergola nel Museo dei Bronzi Dorati dal luglio 2022, accanto alle lastre originali, che insieme hanno un'importanza didattica.

L'ultima grande opera è quella per la chiesa di Urbino, progettata con l'architetto Watauabe e inaugurata il 20 settembre.

Ciampaolo Mascheroni scrive di Silvano Bricola. È nato a Como nel 1949. Ha studiato a Milano al Liceo Artistico Fra Angelico e poi all'Accademia di Belle Arti di Brera nella classe di pittura diretta da Pompeo Borra.

È stato insegnante di disegno professionale nel corso di Decorazione Pittorica dell'Istituto Nazionale d'Arte di Cantù. Nel 1977 ha frequentato il corso internazionale di litografia del maestro Ceci a Urbino. Dal 1957 ha partecipato a numerose mostre e vinto diversi premi, tra cui il premio della città di Brescia nel 1971 e lo "Jacopino di Tradate" nel 1997.

Nel corso della sua carriera ha realizzato oltre trenta mostre personali in gallerie d'arte e spazi pubblici, tra cui Como, Monza, Brescia, Pordenone, Milano, Firenze, Bologna e Roma. Nel 2003 ha inaugurato una mostra a Regensburg (Germania) presso il Castello di Thön. Nel 2004 ha dipinto il Giudizio Universale nel pergolato di Olgiate Comasco.

L'articolo successivo è di Valerio Mezzetti e si intitola Furio De Denaro. Noto per aver realizzato un progetto, nel 2000-2001, per un laboratorio di incisione. Nei laboratori, gli studenti dell'Istituto d'Arte hanno visto per la prima volta una matrice incisa su legno di testa. Ci sono state 9 edizioni di questo corso, che ha insegnato l'incisione su rame, il taglio molle, l'acquaforte, l'acquatinta, la cera molle e tutte le tecniche dell'argilla fino alla tecnica nera, come previsto. Nella mostra al Museo della Grafica di Palazzo Lanfranchi, studenti e insegnanti hanno esposto insieme. Al Palazzo Ruschi di Pisa c'è stato l'ultimo incontro in occasione delle mostre di pittura e grafica botanica, ci siamo lasciati pieni di propositi per progettare la nuova edizione del disegno inciso, ma così non è stato, lasciando invece un vuoto incolmabile.

L'ungherese Karnélia Vasné Tóth (la sua tesi di laurea è sul tema delle targhette) scrive dell'artista Lázár Nagy László (1935-2019).

Figura nota della piccola stampa ungherese e internazionale, è stato un grande organizzatore di mostre di targhette per libri in Ungheria. Le tre aree principali del suo lavoro sono la grafica (principalmente piccole stampe), la pittura e le targhe. Nelle sue stampe ha utilizzato le tecniche del linoleum, dell'incisione su legno e rame e dell'acquaforte. È il fondatore del club locale di piccoli artisti grafici di Cegled (DKBK - Klub der Kleingrafikerfreunde von Cegled) nel 1971. Le sue grafiche sono state esposte in più di 300 mostre in Ungheria e all'estero. Ha creato più di 700 piccole stampe. Le opere della serie Don Chisciotte, realizzate per il concorso spagnolo che celebra il 450° anniversario della nascita di Cervantes. La rappresentazione del nobile cavaliere ha accompagnato László Lázár Nagy in tutta la sua opera. Il concorso internazionale sul tema di Pinocchio è stato indetto dalla Fondazione Carlo Colbodi di Pescia in occasione del centenario della pubblicazione dell'opera di Carlo Collodi intitolata "Le avventure di Pinocchio" nel 1982. L'artista ha realizzato molte targhette su questi due temi per molti collezionisti. Figure della letteratura e della storia ungherese nelle sue stampe. Nel 2010 è stato insignito del titolo di cittadino onorario di Cegled.

Scrive Federica Vettori a proposito di Eva Aulman: "Nel corso del tempo, la targhetta si è evoluta da segno personale del proprietario del libro a strumento per la creazione di piccole stampe personalizzate, ricercate soprattutto da un vasto gruppo di collezionisti. Nel piccolo formato della targhetta, l'artista riesce a interpretare la personalità del cliente rivelando le sue passioni letterarie o musicali, il suo gusto estetico o le sue esperienze personali. Eva Aulmann riesce a portare nella piccola stampa le qualità della sua ricerca e del suo tratto: l'abilità tecnica nel maneggiare l'acquaforte e l'incisione, la puntualità del segno, il carattere molto personale del disegno.



*Milano*



Jahresgabe  
des Schweizerischen  
Ex Libris Clubs  
Nr. 61/2023  
Werkliste SELC Nr. 16

# Vielfalt im Kleinformat

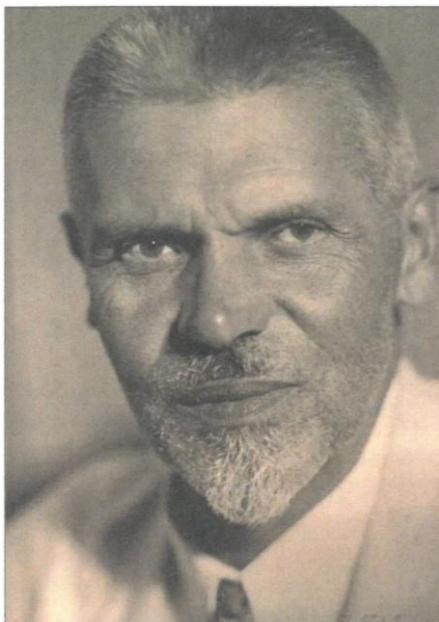
Die Exlibris des Basler Künstlers  
Burkhard Mangold (1873–1950)

## Jahresgabe des Schweizerischen Ex Libris Clubs

**Nr. 61/2023, Werkliste SELC Nr. 16. Vielfalt im Kleinformat. Die Exlibris des Basler Künstlers Burkhard Mangold (1873-1950). 87 Seiten, Format DIN A4, 150 Exemplare.**

Wieder liegt eine Kraftanstrengung des kleinen Schweizer Exlibris Vereins vor uns, eine Abhandlung und komplettes Werkverzeichnung des Basler Künstlers Burkhard Mangold. Zur Orientierung einige „Passagen“ von Petra Barton, der Vizepräsidentin und Dr. phil. Jochen Hesse, dem Präsidenten des SELC.

Das Vorwort leitet Petra Barton ein mit den Worten: „Basel war zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein Zentrum der Exlibris-Kunst. Burkhard Mangold hatte mit seinem Schaffen maßgeblich zu dessen Renommee beigetragen. Sein diesjähriger 150. Geburtstag war für den Schweizerischen Ex Libris Club Anlass, das 1981 publizierte Exlibris-Verzeichnis von Ruth Irlet zu aktualisieren und mit Abbildungen sowie einem einführenden Text zu versehen.“



Burkhard Mangold ca. 1930  
Foto Albert Teichmann



Familiengrab Mangold  
Fecit Jakob Hofmann

Jochen Hesse schreibt unter anderem: „Burkhard Mangold (1873-1950) war eine einflussreiche Künstlerpersönlichkeit im Basel der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.“.... „Burkhard Mangold ist heute vor allem als Pionier des Schweizer Künstlerplakats bekannt. Sein Schaffen in diesem Bereich machte...einen bedeutenden Teil seines Œuvres aus.“ „„Das Exlibrisschaffen. Basel galt im frühen 20. Jahrhundert durch das künstlerische Schaffen von Otto Krebs, Alfred Peter, Alfred Soder und Max Bucherer als das Zentrum Schweizerischer Exlibris-Kunst.“.... „Überblickt man die Erkenntnisse aus dem Werkverzeichnis, sind als wiederkehrende Themen das traditionelle Wappen zur Identifikation der Auftraggeberchaft, der naheliegende Gegenstand des Buches, der Hinweis auf den Beruf der Eignerinnen und Eigner sowie das Spiel mit deren Namen zu nennen“.



*M. & J. Böniger-Ris, L, 1910 – Entwurf / Draft /Project 1 & 2*

**No. 61/2023, list of works SELC No. 16. Variety in small format. The bookplates of the Basel artist Burkhard Mangold (1873-1950). 87 pages, format DIN A4, 150 copies.**

Once again we have before us an effort by the small Swiss Exlibris Association, a treatise and complete catalogue raisonné of the works of the Basel artist Burkhard Mangold. For orientation, a few passages from Petra Barton, the vice-president and Dr. phil. Jochen Hesse, the president of the SELC.

Petra Barton introduces the preface with the words: "Basel was a centre of ex-libris art at the beginning of the 20th century. Burkhard Mangold had contributed significantly to its reputation with his work. His 150th birthday this year was the occasion for the Swiss Ex Libris Club to update Ruth Irlet's ex-libris directory, published in 1981, and to add illustrations and an introductory text."

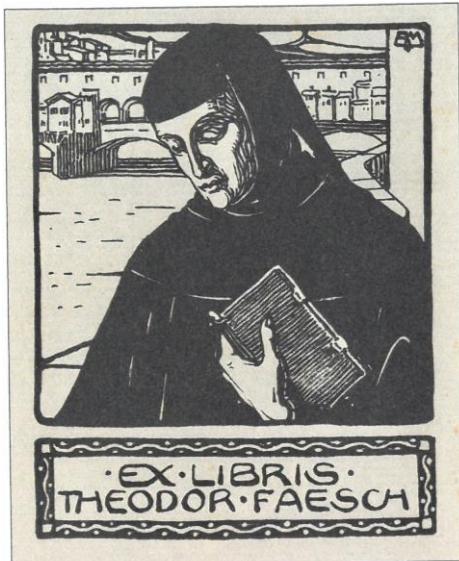


*Jakob Furler, L, 1910*

*Max Graf, C3, o.J.*

Jochen Hesse writes, among other things: "Burkhard Mangold (1873-1950) was an influential artistic figure in Basel in the first half of the 20th century." - "Burkhard Mangold is known today above all as a pioneer of the Swiss artist poster. His work in this field accounted for...a significant part of his

oeuvre." - "The Exlibrisschaf-fen. Basel was considered the centre of Swiss ex-libris art in the early 20th century through the artistic work of Otto Krebs, Alfred Peter, Alfred Soder and Max Bucherer." - "If one surveys the findings from the catalogue raisonné, the recurring themes are the traditional coat of arms to identify the patronage, the obvious object of the book, the reference to the profession of the owners as well as the play with their names".



*Theodor Faesch, L, 1914*



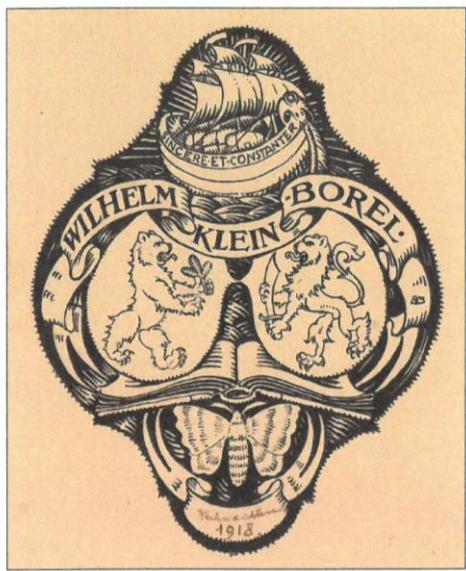
*Emil Fischer, L, o.J.*

**N° 61/2023, liste d'œuvres SELC n° 16. Diversité en petit format. Les ex-libris de l'artiste bâlois Burkhard Mangold (1873-1950). 87 pages, format DIN A4, 150 exemplaires.**

Nous avons à nouveau devant nous un effort de la petite Association suisse de l'ex-libris, un traité et un recensement complet de l'œuvre de l'artiste bâlois Burkhard Mangold. A titre d'orientation, voici quelques passages de Petra Barton, la vice-présidente, et du Dr. phil. Jochen Hesse, le président du SELC.

Petra Barton introduit la préface par ces mots : "Au début du 20e siècle, Bâle était un centre de l'art de l'ex-libris. Burkhard Mangold avait largement contribué à sa renommée par ses créations. Son 150e anniversaire, célébré cette année, a été l'occasion pour le Club suisse de l'ex-libris d'actualiser le répertoire d'ex-libris de Ruth Irlet, publié en 1981, et de l'enrichir d'illustrations et d'un texte d'introduction".

Jochen Hesse écrit entre autres : "Burkhard Mangold (1873-1950) était une personnalité artistique influente dans le Bâle de la première moitié du 20e siècle". - "Burkhard Mangold est aujourd'hui surtout connu comme pionnier de l'affiche d'artiste suisse. Son travail dans ce domaine a constitué... une part importante de son œuvre". - "L'exlibrisschaf-fen. Au début du 20e siècle, Bâle était considérée comme le centre de l'art suisse de l'ex-libris grâce aux créations artistiques d'Otto Krebs, Alfred Peter, Alfred Soder et Max Bucherer". - Si l'on passe en revue les connaissances acquises grâce au catalogue des œuvres, on peut citer comme thèmes récurrents les armoiries traditionnelles permettant d'identifier le commanditaire, l'objet évident du livre, la référence à la profession des propriétaires ainsi que le jeu avec leurs noms".



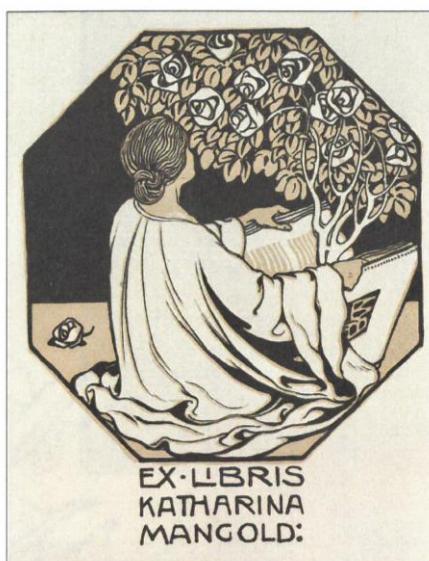
*Wilhelm Klein-Borel, L, 1919*



*Frieda Kling-Krüsi, L, 1910*

**N. 61/2023, elenco delle opere SELC n. 16. Varietà in piccolo formato. Le targhette dell'artista basilese Burkhard Mangold (1873-1950). 87 pagine, formato DIN A4, 150 copie.**

Ancora una volta ci troviamo di fronte a uno sforzo della piccola associazione svizzera Exlibris, un trattato e un catalogo completo delle opere dell'artista basilese Burkhard Mangold. Per orientarci, alcuni passaggi di Petra Barton, la vicepresidente, e del Dr. phil. Jochen Hesse, presidente del SELC. Petra Barton introduce la prefazione con le parole: "Basilea era un centro dell'arte dell'ex-libris all'inizio del XX secolo. Burkhard Mangold ha contribuito in modo significativo alla sua reputazione con il suo lavoro. Quest'anno, in occasione del suo 150° compleanno, il Club svizzero degli ex libris ha aggiornato l'annuario degli ex libris di Ruth Irlet, pubblicato nel 1981, aggiungendovi illustrazioni e un testo introduttivo".



*Katharina Mangold, L, vor 1913 – Entwurf / Draft / Project o.J.*





*Sophie Portman, L, 1903*

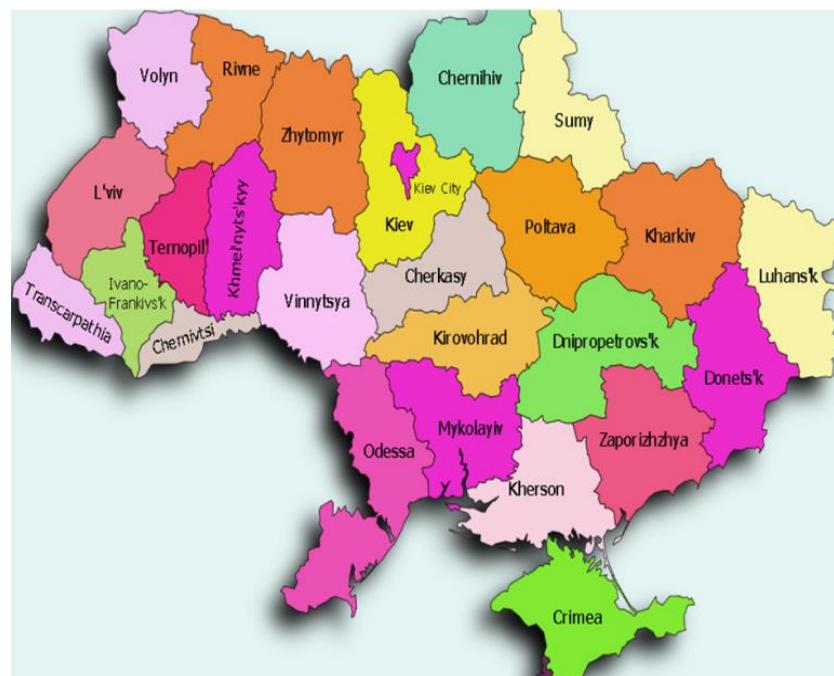
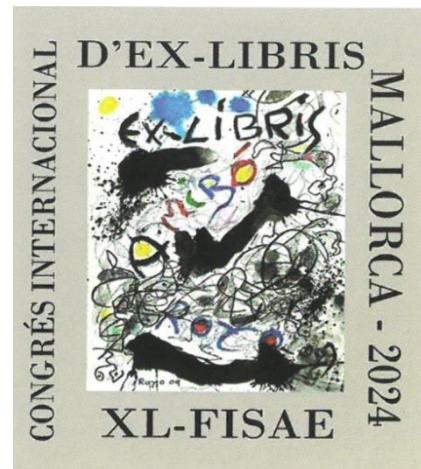


*Entwurf / Draft / Project ca. 1930*

Jochen Hesse scrive, tra l'altro, che: "Burkhard Mangold (1873-1950) è stato una figura artistica influente a Basilea nella prima metà del XX secolo". - Burkhard Mangold è oggi conosciuto soprattutto come pioniere del manifesto d'artista svizzero. Il suo lavoro in questo campo rappresentava... una parte significativa della sua opera". - L'Exlibrisschaf-fen. Basilea era considerata il centro dell'arte svizzera dell'ex-libris all'inizio del XX secolo grazie al lavoro artistico di Otto Krebs, Alfred Peter, Alfred Soder e Max Bucherer". - Se si esaminano i risultati del catalogo ragionato, i temi ricorrenti sono il tradizionale stemma per identificare il mecenatismo, l'ovvio oggetto del libro, il riferimento alla professione dei proprietari e il gioco di nomi".



*Basel ca. 1910*



*Ukraine for ever*

---

## FISAE Newsletter

Klaus Rödel, Nordre Skanse 6, DK 9900 Frederikshavn,

📞 +45 2178 8992 – E-mail: [klaus@roedel.dk](mailto:klaus@roedel.dk)

